Richard Senff

SENFF, RICHARD (WALTER) * Morl bei Halle (Saale) 8. Mai 1858 | † Düsseldorf 22. Febr. 1932; Violinist, Chorleiter, Komponist



Als Violinist erhielt der Kaufmannssohn Richard Senff Unterricht von Joseph Joachim an der Hochschule für Musik in Berlin; anschließend machte er sich als Dirigent mehrerer Berliner Chorvereinigungen einen Namen, darunter des *Senff'schen gemischten Chors*, dessen Leitung an Fritz Volbach überging, als Senff sich im September 1888 in Darmstadt niederließ. Hier übernahm er von Willem de Haan die Leitung des *Mozartvereins* und wenig später die des *Instrumentalvereins*; außerdem war er Mitglied des 1899 gegründeten *Darmstädter Streichquartetts* und fungierte etliche Male als Preisrichter bei regionalen Gesangswettbewerben. 1905 verlegte er seinen Wohnsitz nach Düsseldorf, wo er als Sänger, Chorleiter (als solcher auch in Barmen, Krefeld und Solingen) und Gesangspädagoge tätig war. Senffs Ehefrau Anna (* 1866; Heirat 1892) war Tochter des Großherzoglichen Hofsängers Johann Heinrich Adam Bögel (1835–1911) in Darmstadt; seine Tochter und Schülerin Emilie Rosa Wilhelmine („Emmi", verh. Thieß; * Darmstadt 9. Apr. 1893 | † Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) 16. Nov. 1986) debütierte als Sängerin 1917 in Düsseldorf und gehörte seit 1928 dem Stadttheater in Chemnitz an.

Werke — *Zwei Fantasie-Stücke* (Vl., Kl.) op. 1, Berlin: Paez [1883]; D-B, GB-Lbl <> Lieder und Männerchöre op. 2–6, ebd. [1883–1885]; D-B, GB-Lbl <> Lieder (Sst., Kl.) op. 7 u. 8, Berlin: Wehde [1888, 1891] <> *Wanderlieder* (Mch.) op. 9, Berlin: Paez [1885]; D-B, GB-Lbl <> *Spielmannslied* (Mch.) op. 10, ebd. [1887]; D-B, GB-Lbl <> *Nachtreise* (Mch.) op. 11, Frankfurt: Steyl & Thomas [1888]; D-Cl, D-Mbs – nach 1905 an Germann in Regensburg <> *Festgesang* (Mch.) op. 12,

Darmstadt: Thies [1891]; ehem. D-B, ehem. D-DS <> *Zwei Lieder im Volkston* (Mch.) op. 13, Berlin: Wehde [1890] – 1905 an Rühle & Wendling in Leipzig; D-B <> *Drei heitere Männerchöre* op. 15, Potsdam: Cranz [1888]; D-B <> *Nie allein* (Mch.) op. 17, Magdeburg: Heinrichshofen [1899]; D-B <> *Morgenlied im Walde* (Mch.) op. 18, ebd. [1902]; ehem. D-B – 1903 auch bei Ebling in Mainz; D-B, D-BABHkrämer, D-Kbeer, D-MZsch <> *Das Gewitter* (Mch.) op. 19 („Preis-Chor für die I. Klasse des nationalen Gesangwettstreites zu Frankfurt a/M-Oberrad Pfingsten 1901“), Mainz: Ebling [1901]; D-BABHkrämer, D-Kbeer, D-MZsch <> *Schön Rohtraut* (gem. Ch.) o. op., ebd. [1906]; D-B, D-BABHkrämer, D-Kbeer, D-MZsch <> *Psalm 43* (gem. Ch.) o. op., ebd. [1910]; D-B, D-BABHkrämer, D-Kbeer, D-MZsch <> *Morgenfeier* (Mch.) o. op. („Preischor für die I. Klasse des nat. Gesang-Wettstreites zu Biebrich a/Rh.“), ebd. [1911]; D-BABHkrämer, D-Kbeer, D-MZsch <> Weitere Werke (darunter *Gesang der Geister über den Wassern* (gem. Chor), aufgef. Darmstadt 1891) blieben ungedruckt und sind verschollen.

Quellen — Standesamtsregister Darmstadt und Düsseldorf <> Adressbücher Darmstadt <> *Berliner Musikzeitung* 22. März 1883; *Die Lyra* (Wien) 1. Nov. 1885, 1. Dez. 1896; *Musikalisches Wochenblatt* 6. Dez. 1888, 18. Juli 1907; *Darmstädter Zeitung* 6. Nov. 1888, 3. Juli 1894 und passim; NZfM 12. Sept. 1888, 3. Sept. 1890, 30. Dez. 1891, 10. Febr. 1892; *Wiesbadener General-Anzeiger* 14. Juni 1903, 17. Juni 1903, 4. Juni 1904; *Signale für die musikalische Welt* 30. Juni 1915 <> MMB, Pazdírek

Literatur — Philipp Schweitzer, *Kammermusik in Darmstadt*, in: MittAGm 41, 1980, S. 5–16, hier: S. 12 <> Ursula Kramer, *Ausgebrannt und abgerissen. Auf den Spuren einer verlorenen musikalischen Festkultur der Darmstädter Bürgerschaft im 19. Jahrhundert (Casino-Bau, Saalbau, Festhalle)*, in: MittAGm 91, 2021, S. 4–59 <> MüllerDML; Kutsch/Riemens

Abbildung: Titel des 1901 prämierten Preis-Chors *Das Gewitter*, Mainz: Ebling [1901]; D-Kbeer

---

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=senff

Last update: **2025/08/17 11:41**